



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

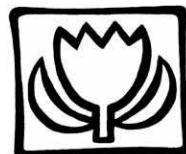
Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



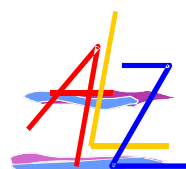
# Die Mitglieds- organisationen



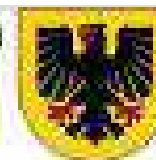
Interessengemeinschaft  
sozialgewerblicher  
Beschäftigungsinitiativen e.V.



FRAUENZENTRUM  
HUCKARDE 1980 e.V.



Stadt Dortmund





EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

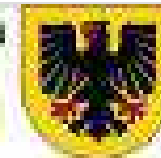


# „Aktiv statt passiv!“



## /// Hintergrund

- Langzeitarbeitslose mit mehreren Vermittlungshemmnissen profitieren nicht vom wirtschaftlichen Aufschwung.
- Langzeitarbeitslosigkeit verstetigt sich.
- Folge: Verarmungstendenzen ganzer Bevölkerungsgruppen konzentriert auf einzelne Stadtquartieren
- Regionen im Strukturwandel sind besonders betroffen.
- Öffentlich geförderte Beschäftigung ist oft die einzige Chance für Betroffene.
- Das Land NRW schreibt Ende 2012 ein Modellprogramm für den Sozialen Arbeitsmarkt aus.
- In Abstimmung mit der Stadt, dem Jobcenter etc. gibt die ISB ein Konzept ab und erhält den Zuschlag.





EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

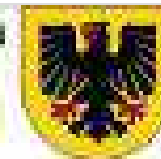


# „Aktiv statt passiv!“



## /// Ziele

- „Aktiv statt passiv!“ – der Projekttitel ist Programm.
- Aktive, sinnvolle Beteiligung Betroffener (Soziale Inklusion) am Erwerbsleben, statt dauerhafte Zahlung von Transferleistungen für unfreiwillige, perspektivlose Passivität.
- Umwandlung von passiven Leistungen in Lohnkostenzuschüsse zur Mitfinanzierung des sozialen Arbeitsmarktes. Die Stadt Dortmund bringt eingesparte Kosten der Unterkunft in die Gesamtfinanzierung ein (Ratsbeschluss Dez. 2012 zum kommunalen Arbeitsmarkt).
- Verzahnung sozialer und beruflicher Hilfen zur dauerhaften Integration der Langzeitarbeitslosen.







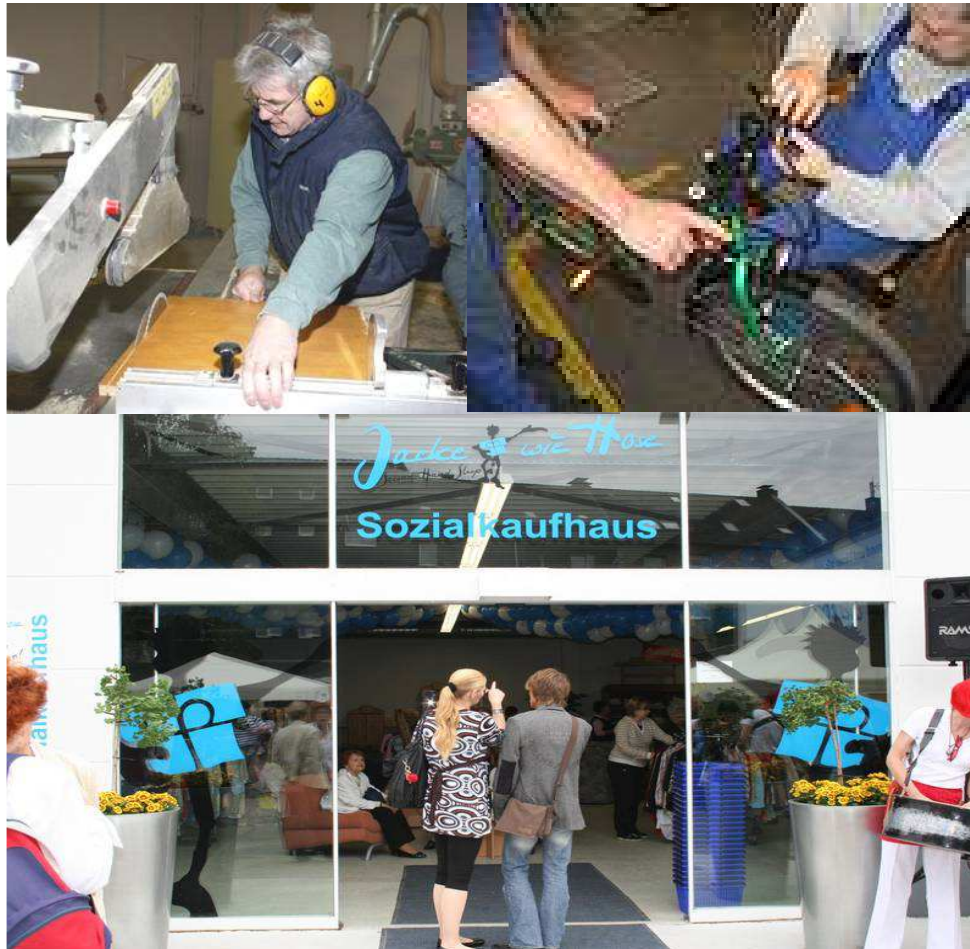
EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

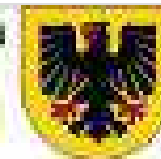


# „Aktiv statt passiv!“



## Projektbausteine

- Kompetenzfeststellung
- Kompetenzförderung und Persönlichkeitsentwicklung (Qualifizierung, Sprachförderung, Führerscheinwerb wenn nötig, Schuldnerberatung)
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in sozialen Unternehmen
- Begleitung, Stabilisierung, Jobcoaching
- Selbstevaluation, Monitoring (GIB NRW) und externe wissenschaftliche Begleitung





EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

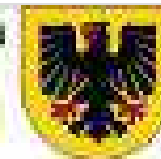


# „Aktiv statt passiv!“



## /// Berufsfelder

- Senioren- und Gesundheitswirtschaft
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Kinderbetreuung (Stichwort U3 – Ausbau)
- Hauswirtschaft
- Verkauf / Einzelhandel
- Facility Management (Hausmeister, Grünpflege, Reinigung etc.)
- Recycling
- Zweiradmechaniker
- Verwaltung (Bürohelfer)
- Bauwirtschaft (Bau/GaLa)
- Ökologischer Gemüsebau







EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

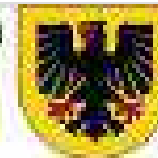


# „Aktiv statt passiv!“



## Beispiele

- **CJD Dortmund:**
- **Integrationsbetrieb als Entsorgungsfachbetrieb:** Annahme, Zerlegung, Sortierung, Fraktionierung, Verwertung und Entsorgung von Fernsehgeräten, Haushaltsgeräten, Heizungen, EDV-Geräten, Monitoren, Haushaltsgroßgeräten, Radiatoren etc.
- **Umweltwerkstatt:** Möbelrestauration, Trödelmarkt, Möbelmarkt, Haushaltsauflösungen, Gewerbliche Auflösungen, Umzüge etc.
- **GrünBau:**
- **Sanierung von Problemimmobilien:** Aufwertung heruntergekommener Immobilien in der Nordstadt zur Stabilisierung des Wohnquartiers in Kooperation mit lokalen Handwerksbetrieben, der Stadt Dortmund, DOGEWO 21, Stiftung Soziale Stadt etc.





EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# „Aktiv statt passiv!“



## Partner

### 9 durchführende Träger

- Caritasverband: 24 Arbeitsplätze
- CJD: 39 Arbeitsplätze
- Diakonie: 21 Arbeitsplätze
- Dobeq: 18 Arbeitsplätze
- Frauenzentrum Huckarde: 10 Arbeitsplätze
- GrünBau: 20 Arbeitsplätze
- Prompt / Werkstatt: 25 Arbeitsplätze (4/21)
- Stadtteil-Schule: 1 Arbeitsplatz
- Werkhof: 3 Arbeitsplätze

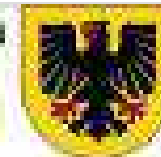
**Jobcenter Dortmund**

**Stadt Dortmund**

**Regionalagentur Westf. Ruhrgebiet**

**jobcenter**  
Dortmund

Stadt Dortmund







EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# „Aktiv statt passiv!“



Interessengemeinschaft  
sozialgewerblicher  
Beschäftigungsinitiativen e. V.



## Integrationsbeschäftigte

**Insgesamt: 167**

Männer 103

Frauen 57

Keine Angabe 7

### Alter:

25 – 49 J. 102

50 – 59 J. 63

60 – 65 J. 2

### Bedarfsgemeinschaften:

Alleinstehend: 92

Lebensgemeinschaften

ohne Kinder 24

Alleinerziehend 10

Keine Angabe 15

### Nationalität:

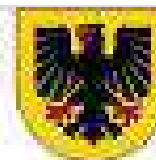
Deutsch 145

EU-Bürger 5

Außerhalb EU 8

Nicht europäisch 3

Keine Angabe 6







EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# „Aktiv statt passiv!“



## /// Kosten / Finanzierung 2013-2014

**Gesamtkosten 9,3 Mio. € davon**

- 1,5 Mio Personalausgaben
- 191.000 € Sachausgaben
- 717.000 € Qualifizierungskosten
- 6,8 Mio.  
sozialversicherungspflichtige  
Löhne der ehemaligen  
Langzeitarbeitslosen

### Finanzierung

- 53% Jobcenter Dortmund /  
Kommune
- 26 % Land NRW / ESF
- 21% Arbeitgeber der ISB

